

Uetendorf und Neufeld werden ans Fernwärmenetz angeschlossen

Region Die Fernwärme Thun AG baut ab nächster Woche neue Leitungen nach Uetendorf. Ebenfalls noch heuer soll das Neufeld erschlossen werden. Von der angelieferten Wärme könnten Hunderte Haushalte profitieren.

Gabriel Berger

Der Abfall aus der Region Thun und dem Oberland wird nicht nur entsorgt, sondern auch verwertet. Die AG für Abfallverwertung (Avag), die unter anderem in Thun die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) betreibt, liefert Energie in Form von Strom, Dampf und Wärme. Dieses Jahr steht die Realisierung neuer Fernwärmeleitungen nach Uetendorf und ins Thuner Quartier Neufeld auf dem Programm. Das Baugesuch für die Leitungen nach Uetendorf war bereits Ende 2019 publiziert worden.

Laut Regierungsstatthalter Marc Fritschi sind gegen das Vorhaben eine Einsprache, die ein Detail der Linienführung betrifft, sowie zwei Rechtsverwahrungen eingegangen. «Die Einsprache haben wir in der Zwischenzeit bereinigen können», sagt Urs Zimmermann, Geschäftsführer der Fernwärme Thun AG, welche die Haupttrasseleitungen bauen und betreiben wird. Für die Feinzuteilung zu den Endkunden ist die Energie Thun AG zuständig (vgl. Kasten «Was bisher geschah»).

Leitung folgt Hauptstrasse

Die Umsetzung des Fernwärmeprojekts für Uetendorf ist eng an die Sanierung der Allmendstrasse in Thun gekoppelt. Ein erster Teil der Leitungen wurde daher bereits vor rund einem Jahr in den Boden verlegt, als die Strasse auf einem längeren Teilstück von der KVA bis etwa auf die Höhe des Fussballfelds des FC Lerchenfeld freigelegt war. Auch heuer sollen die Fernwärmeleitungen dann verlegt werden, wenn auch die Gas- und Trinkwasserleitungen auf dem Abschnitt vom Fussballfeld des FC Lerchenfeld bis zur A6 ersetzt werden.

«Die Arbeiten beginnen am 27. April», erklärt Zimmermann. In den ersten rund drei Wochen erfolgen die Arbeiten auf der Südseite der Allmendstrasse. Etwa ab Mitte Mai bis August werden dann die Hauptleitungen



Die Fernwärme Thun AG plant, hier entlang der linken Seite der Thunstrasse nach Uetendorf Fernwärmeleitungen zu verlegen. Foto: Patric Spahn

für Fernwärme, Trinkwasser und Gas in der Nordseite erstellt. Der Verkehr wird jeweils über die freie Strassenseite geführt und mit Lichtsignalanlagen geregelt. Ab Zollhaus im Lerchenfeld unterqueren die Fernwärmeleitungen dann mittels Spülbohrung zunächst die A6. Anschliessend folgt das Trasse mehr oder weniger entlang der Thunstrasse bis nach Uetendorf. Der Abschnitt ab Brüggarte soll 2021 realisiert werden. «Der Zielpunkt der Fernwärmeversorgungsleitung ist derzeit noch nicht definitiv bestimmt», hält Zimmermann fest. Mögliche Standorte für die Übergabestation an die Energie Thun AG werden derzeit evaluiert.

Bis zu 500 Haushalte

Grob gesagt will die Energie Thun AG in Uetendorf das Zentrum sowie die Gebiete Nord und Süd mit Fernwärme erschliessen

«Liegt ein grosser Kunde leicht ausserhalb dieser Perimeter, ist ein Anschluss ans Fernwärmenetz trotzdem denkbar.»

Bruno Guggisberg
Energie Thun AG

(vgl. Grafik). «Die Grenzen sind aber nicht sakrosankt. Liegt beispielsweise ein grosser Kunde leicht ausserhalb dieser Perimeter, ist ein Anschluss ans Fernwärmenetz trotzdem denkbar», sagt Bruno Guggisberg, Leiter Energieeffizienz und Projektleiter Fernwärme bei der Energie Thun AG. Grundsätzlich sei man darauf angewiesen, dass innerhalb der Perimeter möglichst viele Kunden ans Netz anschliessen würden.

Aus «wirtschaftlichen und technischen Gründen» sollen in erster Linie Grosskunden wie Schulen, Mehrfamilienhäuser oder grössere Überbauungen angeschlossen werden. Guggisberg rechnet damit, dass auf diese Weise rund 500 Haushalte mit Fernwärme versorgt würden. Via Onlineformular auf der Website der Gemeinde Uetendorf haben laut Guggisberg bereits rund 130 Personen ihr Interesse an Fernwärme bekundet. Das Formular ist nach wie vor aufgeschaltet (Rubrik «Fernwärme»).

Für das nächste Jahr plant die Fernwärme Thun AG zudem den Bau einer Fernwärmeleitung, die von der KVA via die Achse Allmend-, General-Wille- und Burger- bis zur Pestalozzistrasse im Neufeld führt. Die Energie Thun AG wiederum beabsichtigt, an der Pestalozzistrasse eine Übergabestation zu realisieren, um von dort aus die Feinverteilung der Fernwärme an die Kunden vorzunehmen.

Sehr hohe Investitionen

Wie Geschäftsführer Urs Zimmermann ausführt, will die Fernwärme Thun AG für den Bau und den Betrieb der drei Trassees nach Uetendorf, ins Neufeld und ins Gebiet Glockental/Spital Thun (vgl. Kasten «Die weiteren Projekte») rund 22 Millionen Franken investieren. Auch die Energie Thun AG greift für den Ausbau des Fernwärmenetzes tief ins Portemonnaie: Für das Gesamtprojekt in Thun und Uetendorf sind laut Bruno Guggisberg Investitionen von gut 18 Millionen Franken vorgesehen.

Die weiteren Projekte

Bereits 2016 und 2017, noch vor der Gründung der Fernwärme Thun AG, hat die AG für Abfallverwertung (Avag) Fernwärmeleitungen nach Heimberg realisiert und im Schwäbis auf Steffisburger Boden eine Übergabestation gebaut. Inzwischen sind in Heimberg die ARA Thunersee, das Sportzentrum CIS und Schulhäuser ans Netz angeschlossen.

Von der erwähnten Übergabestation aus will die Fernwärme Thun AG zwei weitere Haupttrasseleitungen zum Neubau des Altersheims im Glockental (voraussichtlich 2021) und zum Spital Thun (voraussichtlich 2022) realisieren. Die Netzulg AG wiederum beabsichtigt, vom Glockental aus mehrere Gebiete im Steffis-

Was bisher geschah

Die Fernwärme Thun AG hat den operativen Betrieb am 1. Juli 2018 aufgenommen. Die AG gehört zu 70 Prozent der AG für Abfallverwertung (Avag) sowie zu je 15 Prozent der Energie Thun AG und der Netzulg AG; das Aktienkapital beträgt 2 Millionen Franken. Hauptaufgabe der Fernwärme Thun AG ist der Bau und Betrieb der Haupttrasseleitungen von der KVA zu den jeweiligen Übergabestationen, von wo aus die zwei genannten regionalen Energiedienstleister die Feinverteilung der Fernwärme zu den Endkunden vornehmen.

Laut dem Geschäftsführer der Fernwärme Thun AG, Urs Zimmermann, ist es das Ziel des Unternehmens, den Fernwärme-Output

«Der Zielpunkt der Fernwärmeversorgungsleitung ist derzeit noch nicht definitiv bestimmt.»

Urs Zimmermann
Fernwärme Thun AG

Diese Gebiete werden neu mit Fernwärme erschlossen

